

Das ‚Vaterunser‘ und das Gebet bei Lukas

Mt 6/5-13	Lk 11/1-4
Mt 6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler; denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Straßen stehend zu beten, um sich den Menschen zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. Mt 6,6 Du aber, wenn du betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird es dir vergelten. Mt 6,7 Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, um ihres vielen Redens willen erhört zu werden. Mt 6,8 Seid ihnen nun nicht gleich; denn euer Vater weiß, was ihr nötig habt, ehe ihr ihn bittet. Mt 6,9 Betet <i>ihr</i> nun so: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; Mt 6,10 dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde. Mt 6,11 Unser nötiges Brot gib uns heute; Mt 6,12 und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren Schuldigern vergeben; Mt 6,13 und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen. –	Lu 11,1 Und es geschah, als er an einem gewissen Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. Lu 11,2 Er sprach aber zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; Lu 11,3 unser nötiges Brot gib uns täglich; Lu 11,4 und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in Versuchung.